






- 1. MUSIK HÖREN ->
- 2. MUSIK MACHEN ->
- 3. MUSIK UMSETZEN ->
- 4. MUSIK VERSTEHEN ->
- 5. BEDEUTUNG/NEUERUNGEN 08 ->

**THEMENSCHWERPUNKTE**

	1.	2.	3.	4.	5. Klasse
1. AKUSTISCHE UMWELT	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule
2. KLANGDIFFERENZIERUNG	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule
3. MUSIK IN UNSERER UMWELT, WIRKUNGEN UND FUNKTIONEN	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule
4. WERKHÖREN	Oberstufe	Oberstufe	Oberstufe	Oberstufe	
5. KLANGEXPERIMENTE	Primarschule	Primarschule	Primarschule	Primarschule	Primarschule
6. PROGRAMM UND MUSIK	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule
7. MUSIKALISCHE GLIEDERUNG UND FORMVERLÄUFE	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule
8. MUSIK VOKAL UND INSTRUMENTAL, LIEDERREPERTOIRE	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule
9. BEWEGUNG UND SZENE	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule
10. MUSIK – GRAFIK – SCHRIFT	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule
11. MUSIK UND TECHNIK	Oberstufe	Oberstufe	Oberstufe	Primarschule Oberstufe	Primarschule
12. MUSIKGRUNDSCHULE	Primarschule	Primarschule			

**LEGENDE:**

-  Informatik
-  Gesundheitsförderung
-  Berufswahlvorbereitung
-  Soziale Mitwelt
-  Medienerziehung

**1. ALLGEMEINE ZIELE****2. THEMENSCHWERPUNKTE****3. DIDAKTISCHE HINWEISE****1. ALLGEMEINE ZIELE**

Der Musikunterricht in der ersten und zweiten Klasse der Primarschule setzt sich zusammen aus einer Wochenlektion Musikgrundschule und einer zweiten Wochenlektion Musikunterricht in der Regelklasse. Dabei wird der Musikunterricht der Musikgrundschule von einer Fachlehrperson, derjenige in der Klasse von der Primarlehrkraft erteilt. Die Ausrichtung dieser beiden Lehrangebote hat einen unterschiedlichen Fokus:

- Der Musikunterricht in der Klasse betont eher die Aspekte:
  - Musik als Ressource im Schulalltag: Gestalten von Einstiegen, Übergängen und Abschlüssen.
  - Musik im fächerübergreifenden Unterricht.
- Der Unterricht der Musikgrundschule betont vermehrt die Aspekte der Musik als eigenständiges Fach: Hören - Singen und Sprechen – Bewegen – Musizieren - Zeichnen und Notieren.

Daher folgen die Themenschwerpunkte der Volksschule und der Grundschule in den beiden ersten Klassen der Primarschule - ihrem spezifischen Anliegen entsprechend – je einer leicht unterschiedlichen Systematik. Diese verschiedenen Ansätze widersprechen sich jedoch keineswegs, vielmehr sind sie als ein sich ergänzendes Angebot zu verstehen.

Die Klassenlehrpersonen und die Lehrpersonen für Musikgrundschule orientieren sich gegenseitig über ihre Unterrichtsinhalte.

Sinnvoll wäre eine Zusammenarbeit und möglicherweise eine gemeinsame Planung zwischen den verschiedenen Lehrpersonen, beispielsweise für gemeinsame Projekte.

Musik ist ein wesentlicher und eigenständiger Wert der menschlichen Wirklichkeit.

Im Rahmen einer umfassenden Bildung sollen deshalb die musikalischen Fähigkeiten jedes Kindes geweckt werden.

Musik als Kommunikationsmittel erschliesst oft unmittelbarer als die Sprache psychische und physische Dimensionen des Empfindens, Erlebens und Mitteilens.

Ein ausgewogener Musikunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung und vermittelt gleichermaßen musikalische Grundkenntnisse, -fähigkeiten und -fertigkeiten.

Die vier Verhaltensweisen Musik hören, Musik machen, Musik umsetzen und Musik verstehen sind ein vernetztes System, das die verschiedenen Sinne der Lernenden anspricht. Schülerinnen und Schüler werden vielfältig ins musikalische Geschehen eingebunden.

### **Musik hören**

Die Lernenden schulen ihren Hörsinn und differenzieren ihr Wahrnehmungsvermögen ganz allgemein.

Eine bewusste und differenzierte Wahrnehmung der Mitwelt führt zu einem reflektierten Umgang mit ihr.

Der Musikunterricht schafft ein differenziertes Verständnis verschiedener Musik aus Vergangenheit und Gegenwart. Er hilft, das musikalische Interessenspektrum zu erweitern, und vermeidet die frühzeitige Fixierung des Hörverhaltens auf das Vertraute.

### **Musik machen**

Im musikalischen Spiel findet das Kind neue Formen des Ausdrucks und der Kommunikation. Im musikalischen Experiment wird Selbstbestimmung und Selbstentfaltung entwickelt und gefördert. Die Fantasie und der Gestaltungswille des Kindes werden angeregt. In musikalischen Improvisationen werden in der Gruppe Regeln entwickelt, besprochen, angenommen oder verworfen, das Kind wird in die Entscheidungsprozesse einbezogen. In den vielfältigen musikalischen Aktionen gilt es, unterschiedliche Rollen zu besetzen und sich darin zu bewähren: Mitspieler und Mitspielerin in der Gruppe, Solistin und Solist, Dirigentin und Dirigent.

### **Musik umsetzen**

Musik umsetzen fasst all jene Aktivitäten zusammen, die Gehörtes in den Bereich anderer Ausdrucksmedien wie Sprache, Zeichen und Symbole, Farbe, Bilder, Körperbewegung, Tanz und szenisches Spiel umdeuten. Umgekehrt ist aber auch die Verklanglichung von aussermusikalischen Vorlagen darin eingeschlossen. Eine wichtige Spezialform der Umsetzung sind Notationen von Musik.

### **Musik verstehen**

Reflektieren und verbalisieren ist als durchgängiges Unterrichtsprinzip Teil des allgemeinen Lernprozesses. Ein reflektierter Umgang mit musikalischen Werken und Erscheinungen ist notwendige Voraussetzung für einen emanzipierten Umgang mit der musikalischen Umwelt. Über Musik nachdenken schliesst theoretische Kenntnisse als auch Überlegungen zum Verhältnis Gesellschaft – Musik und zur Musik im Zeitalter der Tonträger mit ein. In diesem Sinne fördert der Unterricht in Musik die kritische und aktive Teilnahme an einem vielfältigen musikalischen Leben. Er entwickelt Massnahmen gegen akustische Umweltbelastung und schafft Voraussetzungen für Verän-

derungsprozesse. Er kann einen wichtigen Beitrag leisten zum bewussten Umgang mit den Massenmedien.

## 2. THEMENSCHWERPUNKTE KLASSENUNTERRICHT

In den Themenschwerpunkten werden die Ziele und Inhalte des Musikunterrichts dargestellt. Diese Aufteilung dient lediglich der Übersicht, die einzelnen Themenschwerpunkte durchdringen sich gegenseitig. Die Gesamtheit dieser Themenschwerpunkte umfasst die musikalischen Erscheinungen in ihrer Vielfalt und mit all ihren Wechselbeziehungen zu Mitwelt und Gesellschaft:

- Akustische Umwelt
- Klangdifferenzierung
- Musik in unserer Umwelt, Wirkungen und Funktionen
- Werkhören
- Klangexperimente
- Programm und Musik
- Musikalische Gliederung und Formverläufe
- Musik vokal und instrumental, Liederrepertoire
- Bewegung und Szene
- Musik – Grafik – Schrift
- Musik und Technik

(Themenbereiche der Musikgrundschule: Siehe unter «Lehrplan Musikgrundschule»)

## 3. DIDAKTISCHE HINWEISE

Der Unterricht richtet sich nach den didaktischen Leitsätzen in den Leitideen für die Volksschule. Im Folgenden werden Besonderheiten des Musikunterrichtes dargestellt

### Wahl der Inhalte

Bei der Wahl der Inhalte sollen der Erlebnisbereich, die Bedürfnisse und die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler sowie verschiedene Musikarten und -stile berücksichtigt werden.

### Bedürfnis zu musizieren

Schülerinnen und Schüler haben das Bedürfnis zu singen und zu musizieren. Im Musikunterricht wird dieses Bedürfnis aufgenommen und gefördert. Die Freude und das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Musik und am Musizieren werden gefördert.

In der Primarschule ist es wünschenswert, wenn im Unterricht möglichst oft – unabhängig vom Fach Musik – gesungen wird.

### **Lernen im Musikunterricht**

Der selbst bestimmte, handelnde Umgang mit Musik steht im Zentrum des Unterrichts. Kenntnisse und Fertigkeiten werden so aufgebaut, dass sie als Grundlage zum selbstständigen Umgang mit Musik und zur Auseinandersetzung mit der musikalischen Umwelt dienen können.

**1. BEDEUTUNG****2. DIDAKTISCHE HINWEISE/GRUNDVORAUSSSETZUNGEN****3. THEMENSCHWERPUNKTE****1. BEDEUTUNG**

Im Zentrum der Musikerziehung steht eine ganzheitliche Musikalisierung. Die Musikgrundschule soll die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes fördern. Es geht primär um die Entfaltung schöpferischer Kräfte.

Der Unterricht soll zu einem eigenständigen Umgang mit Musik befähigen. Gleichzeitig sollte er auch das soziale Verhalten des Kindes positiv beeinflussen.

Die Sozialkompetenz des Einzelnen und der Gruppe ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen gemeinsamen Musizierens.

Durch die vielfältige Arbeitsweise vermittelt die Musikgrundschule einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der ästhetischen Wahrnehmung und bildet damit das Fundament für einen weiterführenden Musikunterricht.

**2. DIDAKTISCHE HINWEISE  
GRUNDVORAUSSSETZUNGEN**

Ziele und Inhalte für die Musikgrundschule sollen Richtlinie und Orientierungshilfe sein. Es gibt keine verbindlichen Inhalte, doch sollen alle Themenschwerpunkte im Unterricht behandelt werden. Das methodische Vorgehen bei der Vermittlung liegt in der Kompetenz der Fachlehrkraft. Die Strukturierung der einzelnen Themenschwerpunkte in „Melodie, Rhythmus, Klangfarbe, Ausdruck und Form“ soll der besseren Übersicht dienen.

Um einen sinnvollen, bereichernden Musikgrundschulunterricht zu erteilen, sind besondere Voraussetzungen nötig. Folgende Grundvoraussetzungen sollten gegeben sein:

Geeigneter Raum, der freies Bewegen zulässt (mindestens Klassenzimmergrösse), gute Lichtverhältnisse. Verschiedene Instrumente, Rhythmikmaterial und diverses Verbrauchsmaterial müssen zur Verfügung stehen. Der Anhang «Was braucht eine Musikgrundschule» gibt entsprechende Empfehlungen zur Ausrüstung einer Musikgrundschule.

**3. THEMENSCHWERPUNKTE HÖREN**

HÖREN ist die zentrale Sinneswahrnehmung, nicht nur im musikalischen Bereich - sondern auch in der zwischenmenschlichen Beziehung. Der Hörsinn beeinflusst alle musikalischen Verhaltensweisen. In der Musikgrundschule geht es um die Sensibilisierung des Kindes für die hörbare Umwelt, um die Hinführung zu immer differenzierterem, bewussterem Zuhören.

Die Kinder sollen dazu angeregt werden, Musik zu hören, zu empfin-

den und zu geniessen. Ihr musikalischer Horizont wird dabei erweitert, die Sinne geschärft und das Empfinden vertieft.

Hörerfahrungen sind im Unterricht meistens mit einem oder mehreren Aktionsbereichen verbunden. So kann z.B. Gehörtes in Bewegung umgesetzt, stimmlich nachgeahmt, auf Instrumente übertragen und im Malen oder Gestalten mit Material sichtbar gemacht werden.

### **SINGEN UND SPRECHEN**

Die Stimme begleitet den Menschen durch das ganze Leben. Vom Geburtsschrei über Säuglingslallen, bis hin zum Sprechen und Singen. In der Sprache widerspiegeln Wortbildungen und Wendungen wie: „übereinstimmend“, „verstimmt sein“, „in Stimmung sein“ das enorme Ausdruckspotential der menschlichen Stimme.

Der Mensch ist, wenn er spricht oder singt, zugleich Instrument und Spieler.

Die Stimme ist das vielfältigste Ausdrucks- und Kommunikationsmittel des Menschen. In der Musikgrundschule kann das Kind experimentierend und spielerisch die Ausdrucksmöglichkeiten, den Stimmumfang und die Funktionsweise seiner Stimme erfahren. Singen weckt Lebensfreude und Körpergefühl.

### **BEWEGEN**

Musik und Bewegung stehen in engem Zusammenhang. Die Schüler sollen in ihrem natürlichen Bewegungsdrang abgeholt werden. Es gilt ihnen Freiräume zu erschliessen, in denen sie sich körperlich, sinnlich und künstlerisch entfalten können.

Wir setzen uns mit der Wechselwirkung von Musik und Bewegung in „Zeit“ (langsam, schnell, beschleunigen, verlangsamen, pausieren) „Raum“ (gross, klein, vorwärts, rückwärts, seitwärts, eng, weit) und „Kraft“ (schwer, leicht; Spannung, Entspannung) auseinander. Die Kinder lernen, auf sich selbst und auf andere zu achten, Initiative zu ergreifen, Kontakte zu knüpfen und sich abzugrenzen. Es werden Spiele mit Rhythmikmaterial, Tänze und Singspiele, sowie Rollenspiel und Pantomime eingesetzt. Die Empfindung und die Wahrnehmungsfähigkeit aller Sinne werden sensibilisiert und differenziert.

### **MUSIZIEREN**

Beim Musizieren wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, ihre Fantasie und Kreativität anzuregen und auszuleben. Die offene Form des freien Spielens und Improvisierens gilt es zu erhalten und zu fördern. Experimente lassen sich mit der Stimme und mit Instrumenten in allen musikalischen Parametern und mit verschiedenen Materialien durchführen. Das gemeinsame Musizieren in der Gruppe fördert auch die soziale Komponente: Einander zuhören, Ideen entwickeln, die Ideen anderer akzeptieren, hervortreten und sich anpassen.

Das Erlebnis des gemeinsamen Musizierens bringt Freude und motiviert die Kinder. Sie lernen die Musik als Ausdrucksmedium kennen, das für sie eine Bedeutung hat.

**ZEICHNEN, NOTIEREN UND LESEN**

Zeichnen, Malen und Gestalten mit Farben und Formen sind schöpferische Tätigkeiten. Mit Symbolen, Farben und Grafiken kann Musik festgehalten werden und wird dadurch erkennbar und jederzeit wiederholbar.

Der Weg zur Notenschrift führt von freiem und abstraktem Zeichnen über immer differenziertere Darstellungen zum elementaren Umgang mit der traditionellen Notation. Die auf dem Weg zur Notation gesammelten Erfahrungen bilden eine Grundlage für ein schöpferisches, eigenständiges musikalisches Tun. Das rein kognitive Erlernen der konventionellen Notenschrift ist nicht Ziel der Musikgrundschule.